



Auszug aus dem Protokoll vom

12. Februar 2007

---

35	31	Schule
	31.03	Gemeindeschulen
	16.04	Gemeinderat
	16.04.22	Postulate

**Vorlage Nr. 6/2007: Antrag der Schulpflege auf Erteilung eines Rahmenkredites von Fr. 420'000.- für die Weiterführung der Schulleitungen „Hausvorstand mit erweiterten Kompetenzen“ (HV+) in den Schuleinheiten Schulstrasse und Zelgli und die Einführung von HV+ in den Schuleinheiten Grabenstrasse, Hofacker und Kalktarren im Schuljahr 2007/2008, sowie Abschreibung des Postulates von Bruno Rüegg und vier Mitunterzeichnende über die flächendeckende Einführung von geleiteten Schulen auf Schulbeginn 2006/2007**

---

A. Ausgangslage

Das am 5. Juni 2005 beschlossene Volksschulgesetz verpflichtet die Gemeinden „Geleitete Schulen“ einzurichten. Die Vorgaben der Bildungsdirektion sehen eine gestaffelte Einführung vor. Die Stadt Schlieren muss das neue Modell spätestens bis zum Beginn des Schuljahres 2008/2009 eingerichtet haben.

An der Sitzung vom 14. März 2005 hat der Gemeinderat ein Postulat von Bruno Rüegg und vier Mitunterzeichnenden überwiesen, welches die Einführung von geleiteten Schulen auf Schulbeginn 2006/2007 verlangt. Die Schulpflege setzte daraufhin eine Arbeitsgruppe ein, mit dem Auftrag, die Einführung von geleiteten Schulen an die Hand zu nehmen. Nach einer ersten Phase der Klärung von grundsätzlichen Fragen wie Bildung von Schuleinheiten, Kompetenzen etc. wurden in einer zweiten Phase Organisationsstatut, Funktionendiagramm, Pflichtenheft, Stellenbeschrieb und ein Anforderungsprofil für die Schulleitung erarbeitet.

B. Hausvorstände mit erweiterten Kompetenzen (HV+)

Die Einführung von geleiteten Schulen bedeutet nicht nur eine Änderung der Organisation oder eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen Schulpflege und Lehrerschaft, sondern einen grundsätzlichen Wandel in der Schulkultur. Mit einer Schulleitung erhalten die Schulen weitergehende Kompetenzen, entwickeln ein eigenes Profil und setzen pädagogisch sinnvolle Schwerpunkte. Sie erarbeiten ein Leitbild und bestimmen ein Schulprogramm. Die Lehrpersonen sind zur Qualitätssicherung und Selbstevaluation verpflichtet. Der Einbezug der Eltern wird verbessert. Den Lehrpersonen wird mehr Verantwortung übertragen, die Schulqualität wird gefördert. Ziel ist eine Schulentwicklung von „ich und meine Klasse“ zu „wir und unsere Schule“.

Diese tief greifende Umstellung erfordert ein bedachtsames Vorgehen. Im Sinne eines Vorlaufs genehmigte die Schulpflege mit Beschluss Nr. 161 vom 11. Juli 2006 die Einführung des Projekts HV+ (Hausvorstand mit erweiterten Kompetenzen) und bewilligte einen Projektkredit von Fr. 85'000.-. Die Schuleinheiten Schulstrasse und Zelgli werden seit August 2006 auf diese Weise geführt. Folgende Aufgaben und Kompetenzen wurden dabei den Hausvorständen übertragen:

- Erstellung des Stundenplanes
- Mitarbeit bei Anstellungen und Entlassungen
- Organisation und Durchführung der schulinternen Weiterbildung
- Erstellung des Schulprogramms gemäss Leitbild
- Jahresplanung
- Hausämterzuteilung



- Elternarbeit wie z.B. Elterngespräche, Elternabende, Begleitung des Elternforums usw.
- Schülerarbeit wie z.B. Gespräche, Time-out-Lösungen suchen usw.
- Unterrichtsbesuche
- Arbeitszeugnisse für gemeindeeigenes Personal
- Teambildung, Teamentwicklung
- Schulentwicklung und Unterrichtsentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Regelmässige Sitzungen mit Hauswarten und Vertretern des Bereichs Liegenschaften
- Regelmässige Sitzungen und Austausch mit der Schulsozialarbeit
- Kurze Vikariate
- Teilnahme an Exkursionen, Anlässen und Veranstaltungen

Die Schulpflege bleibt u.a. weiterhin zuständig für die:

- Zuteilung der Schülerinnen und Schüler an die Schulen (Einheiten)
- Mitarbeiterbeurteilungen
- Ferienverlängerungsgesuche von Schülerinnen und Schüler

Mit diesem Aufgabenkatalog nehmen die HV+-Lehrerinnen einen grossen Teil der zukünftigen Schulleitungsaufgaben wahr und leisten damit einen wichtigen Beitrag für den erforderlichen Entwicklungsprozess. Die Erfahrungen werden regelmässig evaluiert und Korrekturen vorgenommen. Die Schulpflege nutzt den Austausch mit den Stelleninhaberinnen, um Erfahrungen für die definitive Einführung von Schulleitungen zu sammeln und ihre neue Arbeitsweise (Übergang von der operativen zur strategischen Führung) zu erproben. Details und Abläufe im personellen, administrativen und logistischen Bereich, welche sich aus der neuen Zusammenarbeit zwischen Schulleitungen, Schulpflege und Schuladministration im Alltag ergeben, werden laufend erfasst und optimiert.

Damit sich alle Schuleinheiten der Stadt Schlieren im Jahre 2008 rechtzeitig auf das neue System vorbereiten können und die ganze Lehrerschaft die Gelegenheit hat, sich auf die neuen Verhältnisse einzustellen, sollen die verbleibenden Schuleinheiten Grabenstrasse, Hofacker und Kalktarren ab Schuljahr 2007/2008 bis zur definitiven Einführung der geleiteten Schulen ebenfalls nach dem HV+-System geführt werden. Um eine allmähliche Umstellung zu gewährleisten und aus Kostengründen wird der Aufgaben- und Kompetenzkatalog für die drei neuen Schuleinheiten leicht eingeschränkt. Folgende Elemente fallen weg oder werden reduziert:

- Unterrichtsbesuche und Mitarbeitergespräche für kantonale und kommunale Mitarbeiter
- 4 Pflichtlektionen für Vikariate, Projektwochen und Klassenlager
- Erstellung des Schulprogramms
- Organisation der schulinternen Weiterbildung wird reduziert
- Elternarbeit wird reduziert

Schulpflege und Stadtrat sind überzeugt, dass die begonnene Einführung von HV+ weiter geführt werden soll. Die neu zu leitenden Schuleinheiten können von den Erfahrungen der am Projekt beteiligten Leitungen profitieren. Bei den schon jetzt mit HV+ geleiteten Schulen würde ein Projektunterbruch im laufenden und im nächsten Schuljahr zu enormen Schwierigkeiten führen.

### C. Kosten

Die Weiterführung von HV+ in den Schuleinheiten Schulstrasse und Zelgli sowie die Ausdehnung auf die drei weiteren Schulhäuser Grabenstrasse, Hofacker und Kalktarren ist mit Mehrkosten verbunden. Bei der bisherigen Berechnung der Entlastungen für die Schulhäuser Schulstrasse und Zelgli wurden die Aufwendungen für die kommunal angestellten Lehrpersonen nicht eingerechnet. Für die Berechnung der zu erwartenden Kosten für alle Schuleinheiten wurden neu die Formeln der Bildungsdirektion angewendet bzw. die vorhandenen personellen Ressourcen in den einzelnen Schuleinheiten ausgelotet, um die zu kompensierenden Stellenprozente zu berechnen. Die oben aufgeführten, noch nicht zum Pflichtenheft gehörenden Aufgaben und Kompetenzen werden in Abzug gebracht.



Für die Berechnung der Kosten wird von einem durchschnittlichen Jahreslohn inkl. Sozialleistungen von Fr. 120'000.- ausgegangen.

Dies führt zu folgender Kostenaufstellung:

<u>Schuleinheit</u>	<u>Pensum HV+</u>	<u>Kosten/Jahr</u>
- Grabenstasse	40 %	48'000.-
- Hofacker	80 %	96'000.-
- Kalktarren	80 %	96'000.-
- Schulstrasse	75 %	90'000.-
- Zelgli	75 %	90'000.-
<u>Total</u>	<u>350 %</u>	<u>420'000.-</u>

Die Gesamtkosten für die Weiter- bzw. Einführung von HV+ in allen Schulanlagen belaufen sich somit für das Schuljahr 2007/2008 auf ca. Fr. 420'000.-. Der Anteil 2007 beträgt Fr. 140'000.-. Die verbleibenden Kosten in der Höhe von Fr. 280'000.- sind im Budget 2008 vorzusehen. Im Budget 2007 sind für das Projekt HV+ Fr. 100'000.- eingestellt.

Bei der definitiven Einführung der geleiteten Schulen werden nach Vorgabe der Bildungsdirektion ca. 460 Stellenprozent eingesetzt werden müssen.

#### D. Postulat über die flächendeckende Einführung von geleiteten Schulen

Am 9. Dezember 2004 ist durch den Gemeinderat Bruno Rüegg und vier Mitunterzeichnende ein Postulat mit nachstehendem Wortlaut eingegangen:

„Der Stadtrat wird ersucht zu prüfen, ob auf Schulbeginn 2006/2007 flächendeckend die geleitete Schule eingeführt und gleichzeitig bei den Erneuerungswahlen 2006 die Schulpflege entsprechend reduziert werden kann.“

Das Postulat wurde folgendermassen begründet: „Im Rahmen des Projektes ‚Schlieren macht vorwärts‘ wie schlankere und effizientere Führungsmöglichkeiten, NPM, Erarbeitung einer neuen Gemeindeordnung usw. sollte auch in der Schule eine entsprechende und zeitgemässe Organisationsform eingeführt werden.“

Am 7. März 2005 hat der Stadtrat auf Antrag der Schulpflege das Postulat entgegen genommen. Als Referentin des Stadtrates wurde Bea Capaul, Ressortvorsteherin Bildung und Jugend sowie Präsidentin der Schulpflege, bezeichnet.

Am 14. März 2005 hat der Gemeinderat das Postulat an den Stadtrat zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. Die Ressortleiterin Bildung und Jugend wurde damit beauftragt, zusammen mit der Schulpflege und bei Bedarf unter Beizug weiterer Instanzen die nötigen Abklärungen zu treffen und dem Stadtrat baldmöglichst sowohl einen Bericht als auch einen Antrag vorzulegen.

Mit der seit der Überweisung des Postulates veränderten kantonalen gesetzlichen Grundlage (Neues Volksschulgesetz) und der eingetretenen Verzögerungen bei der Umsetzung des Reformprojektes ‚Schlieren macht vorwärts‘ haben sich die Rahmenbedingungen für die Erfüllung des Postulates im Sinne der Urheber grundsätzlich verändert. Die Gemeindeordnung konnte nicht auf den für die Einführung von geleiteten Schulen notwendigen Termin hin angepasst werden. Auch galt es den von der Bildungsdirektion in Aussicht gestellten Umsetzungsplan des neuen Volksschulgesetzes abzuwarten. Um den sofort nach der Überweisung des Postulates in Gang gesetzten Prozess der Einführung von geleiteten Schulen nicht zu unterbrechen, erarbeitete die Schulpflege zusammen mit den Umsetzungsverantwortlichen das Projekt ‚Hausvorstände mit erweiterten Kompetenzen‘ (HV+), welches seit dem Schuljahr 2006/2007 für zwei Schuleinheiten in Kraft gesetzt ist und für das kommende Schuljahr bis zur definitiven Einführung der geleiteten Schule im Jahr 2008/2009 auf die übrigen Schuleinheiten ausgedehnt werden soll. Damit ist den kantonalen Vorgaben Rechnung getragen und die Gemeindeordnung kann bis zu diesem Zeitpunkt hin



angepasst werden. Die Umstrukturierung der Schulpflege und der wohl damit verbundenen Reduktion der Anzahl der Mitglieder wird auf die Erneuerungswahlen 2010 hin umgesetzt.

Mit diesem Vorgehen ist dem Begehren des Postulates vor dem Hintergrund veränderten Rahmenbedingungen Rechnung getragen und dem Gemeinderat wird beantragt, dieses abzuschreiben.

Der Stadtrat unterstützt den Antrag der Schulpflege.

Antrag an den Gemeinderat:

1. Der Weiterführung der Schulleitungen „Hausvorstand mit erweiterten Kompetenzen“ (HV+) in den Schuleinheiten Schulstrasse und Zelgli und der Einführung von HV+ in den Schuleinheiten Grabenstrasse, Hofacker und Kalktarren im Schuljahr 2007/2008 wird zugestimmt.
2. Der Rahmenkredit von Fr. 420'000.- wird genehmigt.
3. Dieser Beschluss wird in abschliessender Zuständigkeit des Gemeinderates gefasst.
4. Der Aufwand von Fr. 140'000.- geht zu Lasten der Laufenden Rechnung 2007. Der restliche Aufwand von Fr. 280'000.- ist im Budget 2008 einzustellen.
5. Das Postulat von Bruno Rüegg und vier Mitunterzeichnenden über die flächendeckende Einführung von geleiteten Schulen auf Schulbeginn 2006/2007 wird im Sinne von Art. 79 der Geschäftsordnung des Gemeinderates als erledigt abgeschrieben.

Referent der Schulpflege

Toni Brühlmann, Schulpräsident a. i.

Schlieren, 11. Juli 2006

NAMENS DER SCHULPFLEGE

Präsident a. i.                      Schulsekretär a. i.

Toni Brühlmann                      Nicolas Wicht

Abschied des Stadtrates

Die Vorlage der Schulpflege wird mit dem Antrag auf Zustimmung an den Gemeinderat weitergeleitet.

Referent des Stadtrates

Toni Brühlmann  
Ressortvorsteher Bildung und Jugend a. i.

Für richtigen Protokollauszug

STADTRAT SCHLIEREN

Präsident                      Schreiber a. i.

Peter Voser

Conrad Gossweiler

Versand: 15. Februar 2007